

Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg

baudok —

Im Sicherheits-Stützpunkt Biberbrugg SSB werden verschiedene, zuvor im ganzen Kantonsgebiet verstreute Abteilungen der kantonalen Verwaltung in der geografischen Mitte des Kantons Schwyz zusammengeführt. Der Neubau beinhaltet Räume der Kantonspolizei, das Verhöramt und die Dienststelle Strafvollzug des Justizdepartementes mit den dazugehörigen Haftzellen.







Architektur



Ort Das Baugrundstück liegt an verkehrstechnisch zentraler Lage am Bahnhof, bzw. am Strassenknotenpunkt von Biberbrugg. Das abfallende Gelände wird im Osten durch den Alpbach mit seiner Uferbestockung und dem idyllischen, von Flussgeschiebe gesäumten Bachlauf begrenzt. Im Westen dominiert die markant in Erscheinung tretende Strassenbrücke das Ortsbild und definiert, zusammen mit den Anschlussbauwerken, ein über Bahnhof und Hausdächern schwebendes Strassensystem.

Konzeption Das Gebäude wird durch die Verschränkung aus zwei einfachen Kuben gebildet, die mit ihrer Komposition im Wechselspiel mit der umliegenden Landschaft und der inneren Organisation, bzw. der Nutzung stehen. Die Ausrichtung der rechteckigen Baukörper bezieht sich auf die bestehende, durch ihre

Hochlage stark raumwirksame Kantonsstrasse. Gefängnis und Verwaltung werden auf einfache Art und mit den notwendigen sicherheitstechnischen Anforderungen über das bestehende Strassenniveau erschlossen.

Verwaltungstrakt Der lang gestreckte, viergeschossige Verwaltungstrakt verleiht dem Sicherheitsstützpunkt eine auf die öffentliche Aufgabe hinweisende Präsenz auf der Zugangsseite, mit Sichtbeziehungen zu den Strassen- und Bahnbauwerken des Verkehrsknotenpunktes Biberbrugg. In den unteren drei Geschossen des Verwaltungstraktes organisieren sich die Polizeidienste, im dritten Obergeschoss befindet sich das Verhöramt. Die Verbindung zum Gefängnis (Zuführung der Gefangenen) wird über einen eigens für diesen Zweck konzipierten Spezial-Lift gewährleistet.

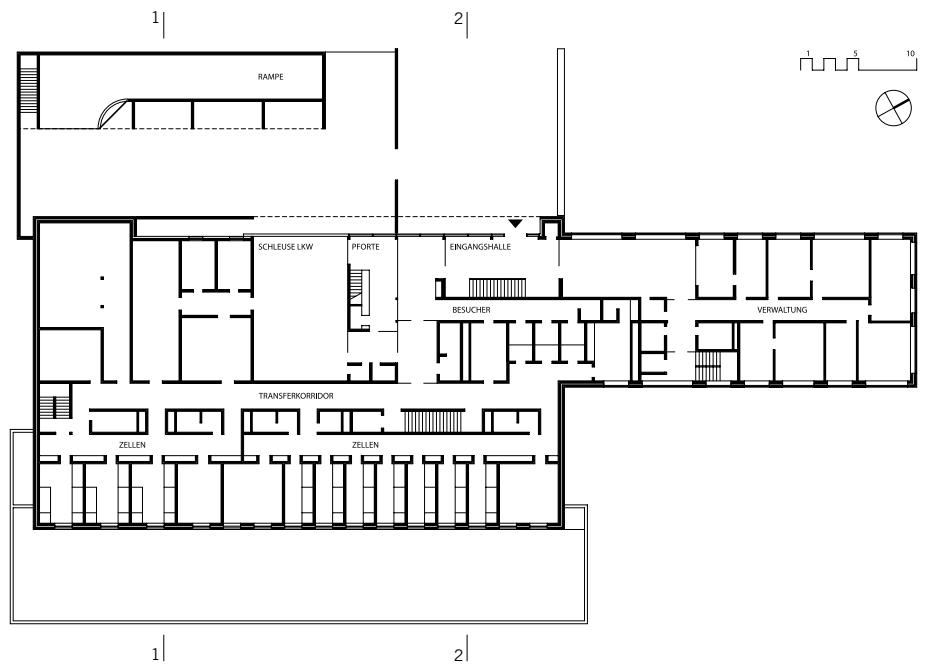


Gefängnistrakt Im flachen Sockelbau, zum Flussraum der Alp aus Gründen der Sicherheit durch eine hohe Mauer abgeschlossen, liegen die Räumlichkeiten des Gefängnisses. Die Pforte befindet sich an zentraler Lage auf der rechten Seite der Eingangshalle und verfügt über eine direkte Sichtverbindung mit der Personenschleuse, der Fahrzeugschleuse und dem strassenseitigen Vor- gelände. Die Zellen sind konsequent in verschiedene Abteilungen getrennt, wobei die Lage der Schleusen eine flexible Zuordnung und somit ein Reagieren auf wechselnde Belegungszustände der einzelnen Haftarten ermöglicht. Beton an Boden, Wand und Decke prägt die Räumlichkeiten mit seinem kargen Ausdruck, kontrastiert durch das Farbkonzept und die eingebauten Holzmöbel in den Zellen. Drei Spazierhöfe mit Aussen- klima befinden sich im ersten Obergeschoss.

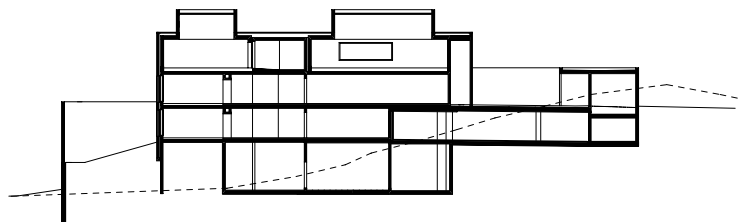
Fassade Die Komposition zweier ineinander verschränkter prismatischer Baukuben ist prägnant materialisiert durch den Sichtbeton, der die beiden Gebäudeteile zu einer formalen Einheit verbindet. Dieses gegossene und zur Form erstarrte Material gewährleistet eine monolithische Erscheinung. Einem erratischen Block vergleichbar, wirkt der Baukörper aus einem Guss, und strahlt Solidität und Sicherheit aus. Der grosse Unterschied zwischen den beiden Gebäudeteilen Gefängnis und Verwaltung liegt in der Art und Grösse der Fensteröffnungen, die in ihrer scheinbar willkürlichen Anordnung das innere Raumsystem wiedergeben und in der Ausprägung der Fenster, bzw. Schutzvorrichtungen auf die dahinterliegende Nutzungsart hinweisen. Daraus ergibt sich für die beiden Gebäudeteile eine Umkehrung der Proportionen von Öffnungs- und Wandanteilen.

Farbkonzept Die kraftvolle Präsenz des Sichtbetons an den Fassaden setzt sich im Inneren des Gebäudes fort. Der Beton erhält vor allem im Gefängnistrakt als Gegenüber ein Farbkonzept, welches den Ablauf eines Tages mit Licht und Schatten thematisiert. Ein helles kühles Gelb und ein dunkles warmes Blau modellieren einzelne Korridore. Als Synthese beschreibt ein physisch wirkendes Caramelbraun die trennende Wand zwischen dem Zellenkorridor und den einzelnen Zellen. Ergänzt wird dieser Farbkreis durch ein lichtiges Hellblau, welches, in den Zellen an den Decken appliziert, den Bezug zur Aussenwelt in Form eines virtuellen Stück Himmels herstellt. Im Verwaltungstrakt erscheinen hellgelbe Streifen wie Lichtblitze in den Türflanken, das turmartige Treppenhaus erhält mit einer ultramarinblauen Rückwand eine vertikale Tiefe.

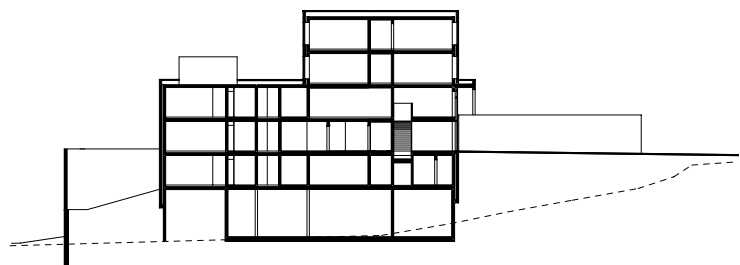
Pläne  Grundriss Erdgeschoss



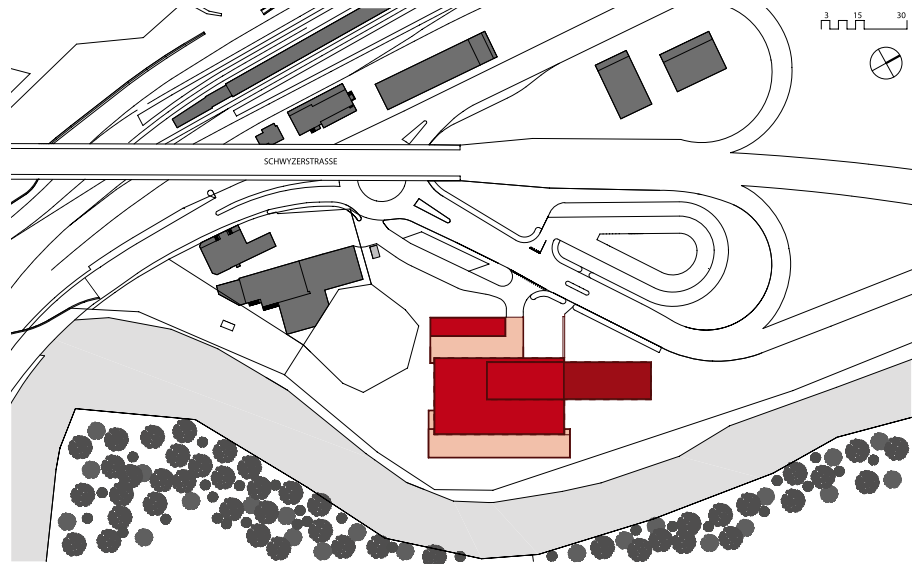
Schnitt 1 Querschnitt Gefängnisstrakt



Schnitt 2 Querschnitt Verwaltungs- und Gefängnisstrakt



Situation



Baukennwerte

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück

GSF	Grundstücksfläche	13 082m ²
GGF	Gebäudegrundfläche	2 147m ²
UF	Umgebungsfläche	10 935m ²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	8 830m ²
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche	2 105m ²

Gebäude

GV	Gebäudevolumen SIA 416	25 853m ³	
GF	Geschossfläche SIA 416	7 568m ²	100.0%
NGF	Nettogeschossfläche	6 312m ²	83.4%
NF	Nutzfläche	5 864m ²	
FF	Funktionsfläche	448m ²	
KF	Konstruktionsfläche	1 256m ²	16.6%

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MWST) in CHF

0	Grundstück	351 501.65	1.3%
1	Vorbereitungsarbeiten	2 131 839.15	7.6%
2	Gebäude	19 125 940.35	68.9%
3	Betriebseinrichtungen	2 005 924.50	7.2%
4	Umgebung	741 460.30	2.7%
5	Baunebenkosten	2 203 823.90	7.9%
9	Ausstattung	1 211 109.40	4.4%
0-9	Total	27 771 599.25	100.0%
2	Gebäude	19 125 940.35	100.0%
20	Baugrube	1 411 348.30	7.4%
21	Rohbau 1	4 906 756.90	25.7%
22	Rohbau 2	1 808 636.60	9.5%
23	Elektroanlagen	1 932 286.70	10.1%
24	HLK Anlagen	1 460 056.70	7.6%
25	Sanitäranlagen	1 029 447.20	5.4%
26	Transportanlagen	220 980.30	1.1%
27	Ausbau 1	2 791 336.40	14.6%
28	Ausbau 2	1 073 183.40	5.6%
29	Honorare	2 491 907.85	13.0%

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten	BKP 2/m ³ GV SIA 416	739.80
2	Gebäudekosten	BKP 2/m ² GF SIA 416	2 527.20
3	Kosten Umgebung	BKP 4/m ² BUF SIA 416	83.95
4	Zürcher Baukostenindex	(1.4.1998 = 100 Punkte)	110.2

Bautermine

Vorstudien	1998/1999
Wettbewerb	2000
Planung Phase 1	2001/2002
Planung Phase 2	2003
Baubeginn	Juli 2004
Bauübergabe	Ende 2006

Raumprogramm

Gefängnistrakt: 27 Haftzellen und 3 Spazierhöfe (Untersuchungshaft, Halbgefängenschaft, Strafvollzug, Ausschaffungshaft), Eingangspforte, Besucherräume, Wirtschaftsräume. Verwaltungstrakt: Büroräume, Verhör- amt, 460m², Kantonspolizei, 670m², grosser Sitzungs- raum und Foyer, Schiesskeller Kantonspolizei, Fahrzeugein- stellhalle und Haustechnikanlagen.

Projektorganisation

Bauherrschaft	Kanton Schwyz, Baudepartement, Hochbauamt Schwyz
Architektur	A. Rigert + P. Bisang, ETH Dipl. Architekten BSA SIA, Luzern
Ausführung	Karl Steiner AG, Total- und Generalunternehmung, Zürich/Luzern
Bauingenieur	Henauer Gugler AG, Schwyz
Haustechnik	Amstein und Walther AG, Zürich
Sicherheitstechnik	Amstein + Walther Sicherheits AG, Oberentfelden
Controller	Brunnschweiler.Heer, Zug/Zürich
Farbkonzept	Franziska Zumbach, Beinwil am See

Impressum

Herausgeber	Kanton Schwyz
Fotos	Theres Bütler, Fotografisches Atelier, Luzern
Gestaltungskonzept	Matthias Gubler, Atelier Typosalon, Zürich
Bezugsquelle:	Hochbauamt Kanton Schwyz Postfach 1252 6431 Schwyz E-Mail: hba.bd@sz.ch